



# Einladung zur Antrittsvorlesung

**Philologie und Neulatein**  
Wie der Humanismus akademisch wurde

von

**Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Kofler**  
Propter Homines-Professur  
für Klassische Philologie / Neulatein

Institut für Sprachen und Literaturen  
Bereich Gräzistik und Latinistik

**Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät**

Montag, 15. April 2013, 18.15 Uhr  
Archäologisches Museum, Universitätshauptgebäude, Innrain 52, 3. Stock

## Kontakt

Institut für Sprachen und Literaturen  
Bereich Latinistik und Gräzistik  
Zentrum für Alte Kulturen  
Langer Weg 11  
A-6020 Innsbruck

## Anmeldungen bitte bis zum 11. April 2013 an:

E-mail: [sigrid.theodorine@uibk.ac.at](mailto:sigrid.theodorine@uibk.ac.at)  
Tel.: +43 (0)512 / 507-37601  
Fax: +43 (0)512 / 507-37699



## Wolfgang Kofler

Wolfgang Kofler stammt aus Kaltern in Südtirol. Er besuchte das Franziskaneergymnasium in Bozen und studierte anschließend Klassische Philologie an den Universitäten Innsbruck, Tübingen

und Heidelberg. Nach der Sponsion zum Magister arbeitete er als Lehrer an Gymnasien in Bozen und Meran. 2001 promovierte er in Innsbruck und wurde dort Universitäts-Assistent am Institut für Sprachen und Literaturen, wo er u.a. Mitherausgeber des Anzeigers für die Altertumswissenschaft war. Die Habilitation erfolgte 2007, von 2009 bis 2012 war er Inhaber des Lehrstuhls für Klassische Philologie (Latinistik) an der Universität Freiburg im Breisgau.

### Lateinische Literatur aus über zweitausend Jahren

In seinen Qualifikationsschriften beschäftigte sich Wolfgang Kofler mit lateinischen Werken aus der klassischen Antike. In seiner Dissertation *Aeneas und Vergil. Untersuchungen zur poetologischen Dimension der Aeneis* vertritt er die These, daß der bekannte römische Dichter mit dem Protagonisten seines Hauptwerks nicht nur auf Augustus verweist, sondern auch ein metapoetisches Selbstporträt zeichnet, in dem er über seine Rolle als neuer römischer Nationaldichter reflektiert. Die mit dem Preis des Fürstentums Liechtenstein ausgezeichnete Habilitationsschrift leistet einen Beitrag zur Grundlagenforschung und erschließt in Form eines Kommentars die *Epigrammata Bobiensia*, eine spätantike Sammlung lateinischer Gedichte, die erst im 20. Jahrhundert entdeckt wurde.

Wolfgang Kofler betrachtet die Antike jedoch nicht nur aus ihrer vergangenen Perspektive, sondern untersucht auch die Frage, warum so viel von ihr bis in unsere Gegenwart lebendig geblieben ist. Dieses Interesse hat sich in zahlreichen rezeptionsgeschichtlichen Arbeiten mit Schwerpunkten auf dem Roman des 19. und 20. Jahrhunderts und dem Film niedergeschlagen. Insbesondere aber führte es ihn zu einer Beschäftigung mit der sogenannten neulateinischen Literatur, der alle seit dem Humanismus verfaßten lateinischen Werke zugeordnet werden und die bis ins 18. Jahrhundert den Status einer Weltliteratur besaß. Schon aufgrund der ungeheuren Zahl an unerschlossenen Werken stellt sie ein immer beliebter werdendes Betätigungsfeld für Latinisten dar. Die Universität Innsbruck selbst hat sich in den letzten Jahren zu einem international anerkannten Zentrum für die *Neo-Latin-Studies* entwickelt. Die von der Proper Homines-Stiftung ermöglichte Errichtung der Professur, die Wolfgang Kofler nun bekleidet, trägt zur Schärfung dieses Profils bei.

## Antrittsvorlesung

### Philologie und Neulatein Wie der Humanismus akademisch wurde

von

### Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Kofler

Montag, 15. April 2013, 18.15 Uhr

Archäologisches Museum, Universitätshauptgebäude, Innrain 52, 3. Stock

Begrüßung durch den Rektor  
der Universität Innsbruck

**Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c.mult. Tilmann Märk**

Vorstellung durch den Dekan  
der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät

**Univ.-Prof. Dr. Sebastian Donat, MA**

Im Anschluß wird zu einem kleinen Buffet geladen.